

**Zeitschrift:** Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

**Herausgeber:** Bauen + Wohnen

**Band:** 9 (1955)

**Heft:** 4

**Artikel:** Landhaus in Reinach/Aargau = Maison de campagne à Reinach/Argovie = Country house in Reinach/Aargau

**Autor:** Behles, Wolfgang

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-329016>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

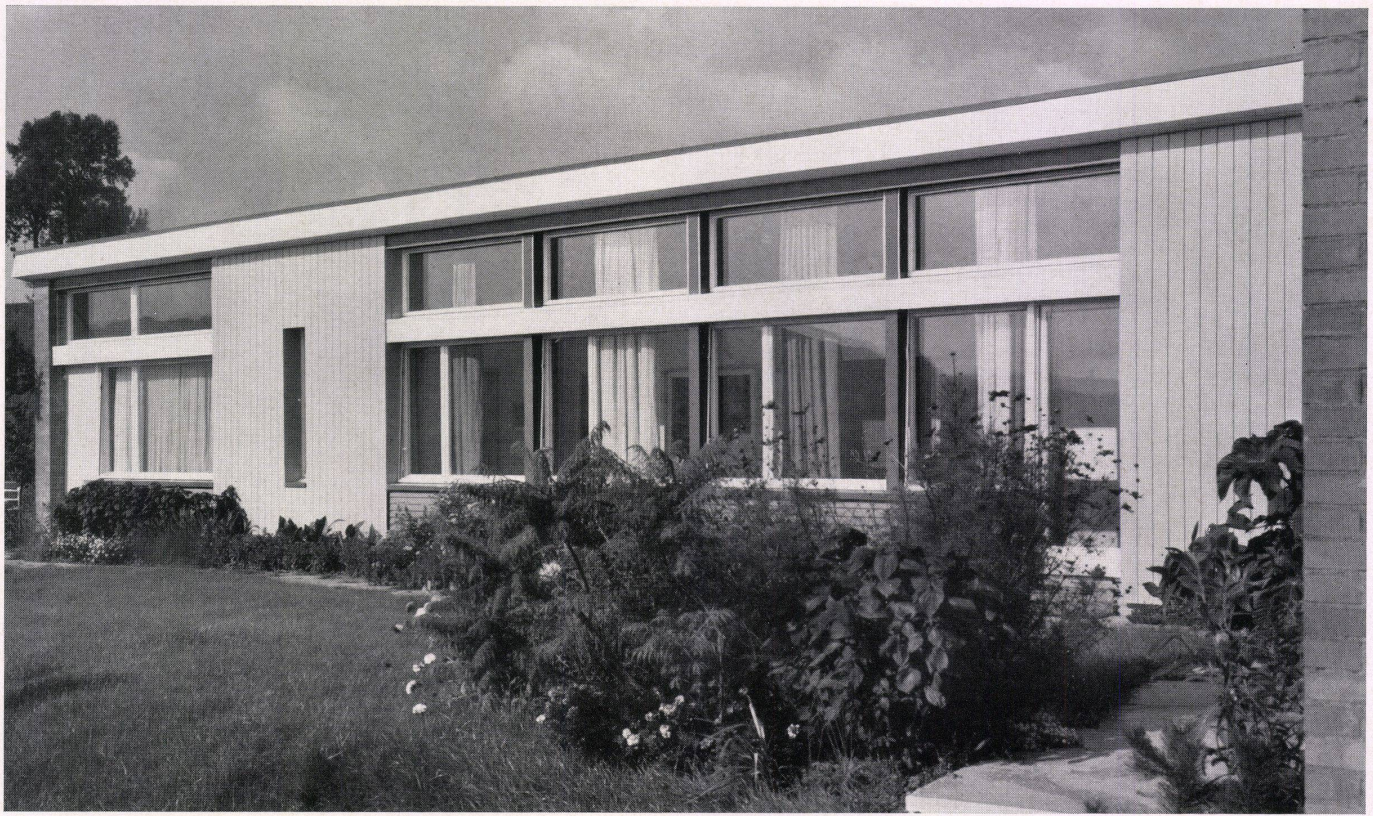
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Landhaus in Reinach/Aargau

Maison de campagne à Reinach/Argovie  
Country house in Reinach/Aargau

Architekt: Wolfgang Behles,  
Zürich

Mitarbeiter am Innenausbau und an der  
Farbgebung:  
Felix Stoeckli, Innenarchitekt VSI,  
Zürich

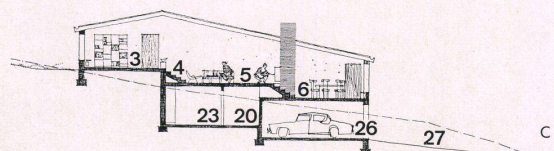
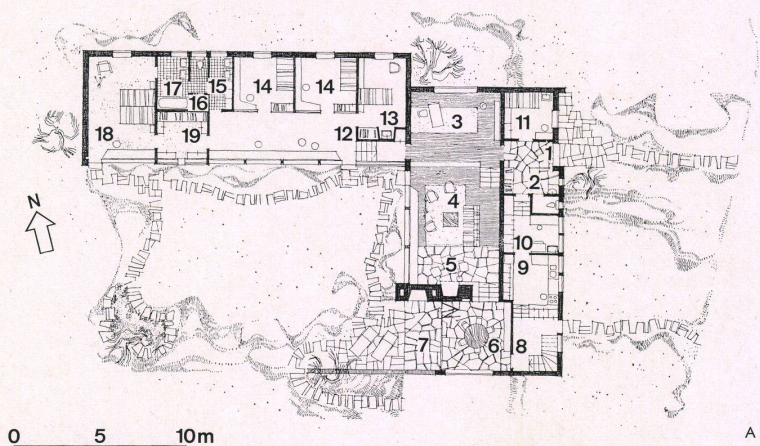
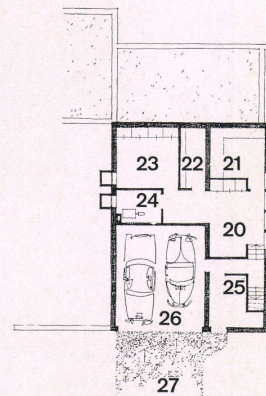
Oben / En haut / Top:  
Ansicht des Schlaftraktes mit Kastenraum zwischen Kinder-  
spielzimmer und Elternzimmer.  
Chambres à coucher.  
Bedroom tract.

A  
Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Plan  
ground-floor

B  
Grundriß Kellergeschoß / Plan de la cave / Ground-plan  
basement

C  
Schnitt / Coupe / Section

- 1 Eingang / Entrée / Entrance
- 2 Garderobe / Vestiaire / Cloak-room
- 3 Arbeitsplatz / Coin de travail / Study area
- 4 Großer Wohnraum / Grande salle de séjour / Large  
living-room
- 5 Cheminéeplatz / Place de la cheminée / Fire place
- 6 Eßplatz / Coin des repas / Dining space
- 7 Gedeckter Sitzplatz / Séjour couvert en plein air /  
Covered seating space
- 8 Office / Pantry
- 9 Küche / Cuisine / Kitchen
- 10 Wäscheraum / Buanderie / Laundry
- 11 Mädchenzimmer / Chambre de bonne / Maid's room
- 12 Kinderspielzimmer / Salle de jeu des enfants / Chil-  
dren's play-room
- 13 Gastzimmer / Chambre d'hôte / Guest room
- 14 Kinderzimmer / Chambre des enfants / Nursery
- 15 Waschraum / Toilette / Toilet
- 16 Dusche / Douche / Shower
- 17 Bad / Bains / Bath
- 18 Elternzimmer / Chambre des parents / Parents' room
- 19 Kastenraum / Cabinet à armoires / Cupboard room
- 20 Vorkeller und Trockenraum / Cave et sécherie / Front  
cellar and drying room
- 21 Gemüse- und Weinkeller / Cave à légumes / Vegetable cellar
- 22 Weinkeller / Cellier / Wine cellar
- 23 Abstellraum / Débarras / Storage plant
- 24 Heizung / Chauffage / Heating plant
- 25 Gartengeräte / Ustensiles de jardinage / Garden tools
- 26 Doppelgarage / Double garage
- 27 Einfahrt / Accès / Vehicle entrance





1

Gesamtansicht aus Südosten mit Garagezufahrt, darüber  
Eßzimmerfenster.

Vue totale prise du sud-est.

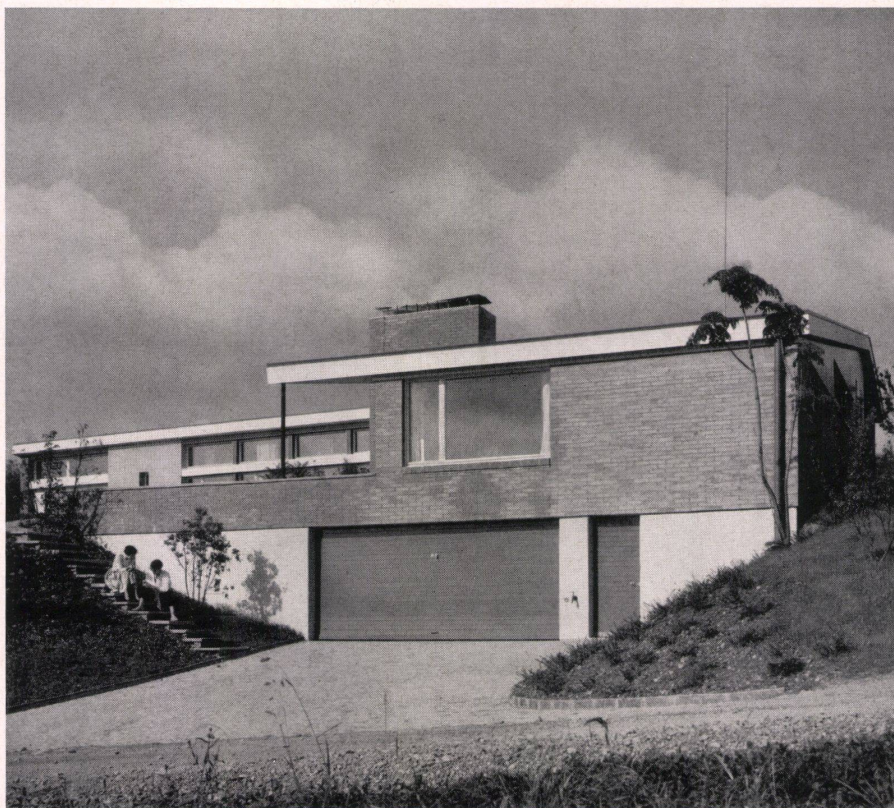
General view from the south-east.

2

Blick vom Arbeitsplatz durch den großen Wohnraum auf  
das Cheminée. Im Hintergrund der Eßplatz, im Vorder-  
grund der Brüstungskorpus.

Vue de la grande salle de séjour, prise du coin de  
travail.

View from the study area through the large living-room.



Ein junges Ehepaar mit Kind — ein neuer Haus-  
stand auf dem Land — üppige Mobiliarbestük-  
kung, die übernommen werden muß — ein  
großes Grundstück — reiches Raumprogramm.  
Keine Beziehung der Bauherrschaft zur Mo-  
derne — skeptische Betrachtung heutiger Ar-  
chitektursprache — dafür bereit, unbekannte  
Wege zu gehen.

#### Situation

Im Anschluß an die letzte bebaute Parzelle  
der Dorfperipherie liegt das Haus, inmitten von  
Wiesen, an südlicher, ziemlich starker Hang-  
lage. Im Norden und Osten bildet der Wald  
den Hintergrund. Die Zufahrtsstraße führt am  
Fuß des Grundstückes vorbei.

#### Architektonische Gestaltung

Zwei Trakte, Wohnen und Schlafen, rahmen  
den flachen Teil des Gartens aus Osten und  
Norden ein, der gegen Westen in einem Kin-  
dersandplatz den Übergang zwischen Rasen  
und Wiesen findet.

Die Absicht, die bauliche Gliederung des Hau-  
ses als Folge des natürlichen Terrains erschei-  
nen zu lassen, führte zu Terrassierungen der  
verschiedenen Wohnzonen. Die Verbindungen  
Haus—Garten stehen sämtliche auf dem Ni-  
veau des ursprünglichen Hanggefälles.

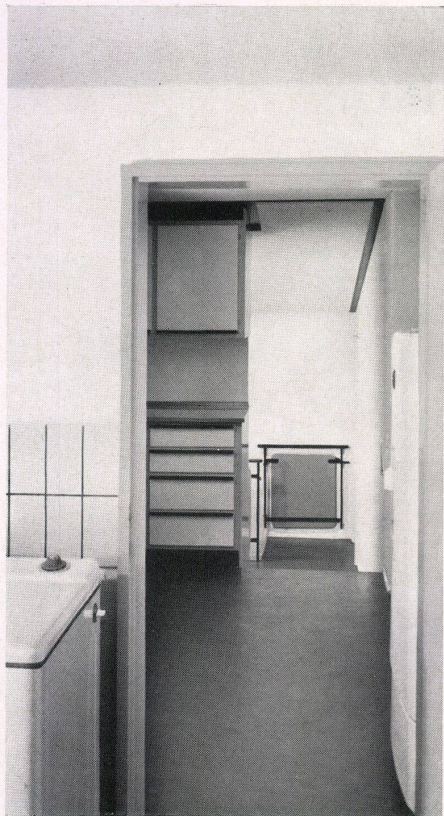
Diese Forderung nach Beziehungsfülle zwischen  
Innen und Außen wird von allen Komponenten  
der baulichen Gestaltung aufgenommen. Die  
Dachflächen sind mit wenigen Ausnahmen alle  
zugleich Decken und werden dadurch zu den  
ausdrucksstarken Trägern raumbildender Ele-  
mente. Die in allen Räumen gleiche Dachnei-  
gung — sie entspricht ungefähr der des ur-  
sprünglichen Gefälles — wird so zu einer ver-  
bindenden Konstanten, die die Einheit des Bau-  
ganzen als unaufdringlicher aber ständiger Be-  
gleiter durch die Vielheit der verschiedenen  
Räume hindurch gewährleistet.

Die Mannigfaltigkeit der Aus- und Durchblicke  
läßt das Haus in leichter Lesbarkeit zum orga-  
nisch Gewachsenen werden. Die Verzahnung  
von Außen- und Innenraum wird am intimsten  
dort, wo sich die Platten des Gartens zum zu-  
sammenhängenden Bodenbelag im Gartensitz-  
platz verdichten, unter der Faltpfandwand des

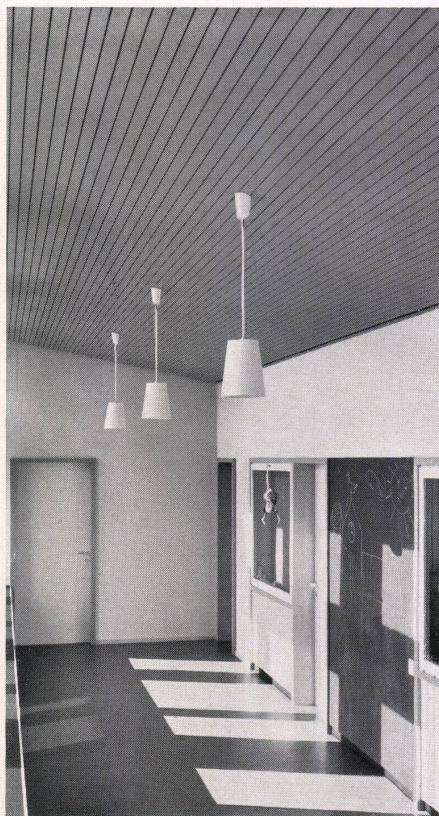


2





1



2

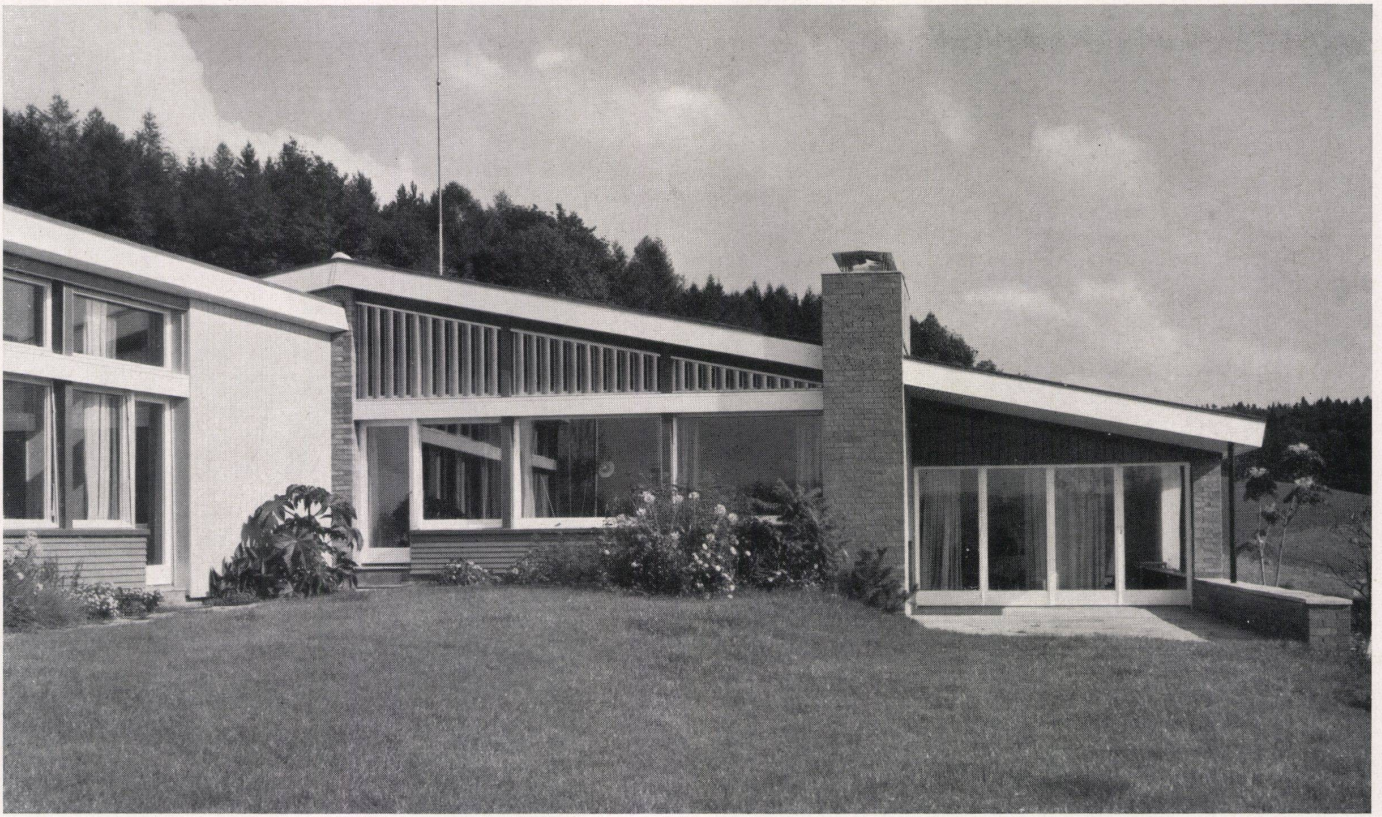
1  
Blick aus dem Wäscheraum durch die Küche in das Office.  
Vue de la buanderie vers la cuisine et l'office.  
View from the laundry through the kitchen into the office.

2  
Kinderspielzimmer.  
Salle de jeu des enfants.  
Children's play-room.



Fassadenteil des Elternschlafzimmers mit Rolladenkasten.  
Détail de la façade de la chambre à coucher des parents.  
Facade detail with parents' bedroom.

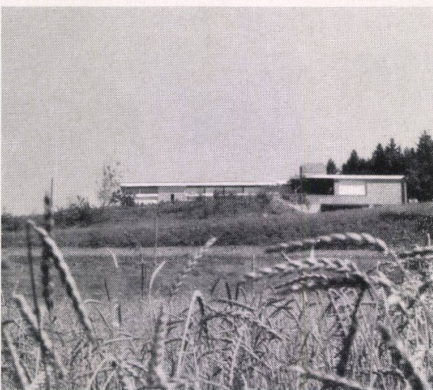
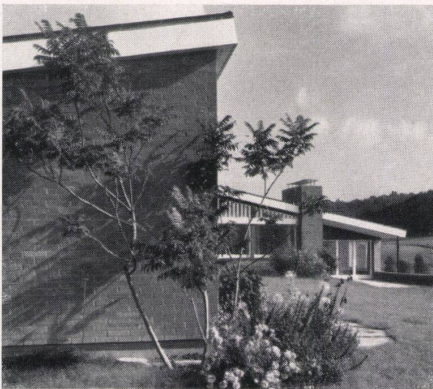




Blick vom Sandplatz aus gegen Wohnraum und Eßplatz.  
Vue prise du tas de sable.  
View from sandpit.

1  
Blick von Westen. Im Hintergrund Sitzplatz und Garten-  
mauer.  
Vue de l'ouest.  
View from west.

2  
Gesamtansicht von Süden.  
Vue totale du sud.  
General view from south.



Eßplatzes hindurch eindringen und sich zum Kaminplatz des Wohnraumes weiten. Andererseits greift das Haus mit der Gartenmauer, die zugleich Sitzfläche ist, in seiner verlängerten Südfassade in den Garten hinaus. Die große Kaminwand, die trennende Schranke zwischen Eßplatz und Wohnraum, die die Rauchabzüge der innern und äußern Feuerstelle und der Heizung birgt, trägt das nackte Material des Außenmauerwerks durch die knapp angeschlagenen Fenster in das Haus hinein.

#### Grundrissliche Organisation

Auf der Ostseite des Hauses erreicht man in zurückgesetzter Fassade den Eingang. Garderobe und Toilettenvorplatz sind durch eine freistehende Wand verdeckt. Eine dunkelblau gestrichene Holzdecke bereitet den Eintretenden auf die farbliche Differenzierung des Hauses vor. Man tritt in den großen Wohnraum, der unter seiner überwölbenden Decke jeder Nuance des sich behaglich Fühlens, als hoch oder niedrig, als offen oder gefaßt entgegenkommt. Das oberste Niveau mit Schreibtisch und Bücherwand ist gegen das vier Stufen tiefer sich ausbreitende, eigentliche Wohnzimmer durch einen langen Korpus abgegrenzt, der das Instrumentarium gesellschaftlicher Anlässe, die Bar, das Radio mit Pic-Up, Rauchzeug, die Filmapparat, mit der aus erhöhter Warte an die Kaminwand projiziert werden kann, enthält. Eine Fensterwand mit verstellbaren senkrechten Außenlamellen, die bis unter die Decke führt, öffnet den großen Wohnteil auf den Garten. Ihr entlang läuft auf Sitzhöhe ein breiter, mit schwarzem Linol belegter Sims. Um die Kaminwand windet sich ein Betonband, die Strenge des rohgemauerten Backsteinkörpers mildernd. Es ist zugleich Aschenfänger, Sims und Träger des Brennholzes. Dahinter, wieder ein paar Stufen tiefer, liegt der Eßplatz, der, obwohl relativ klein, durch große Fenster die Weite der Landschaft mit den Alpenzügen in sich aufnimmt. Im Sommer kann durch Öffnen der Falttüren der Garten bis tief ins Hausinnere hereingezogen werden.

#### Materialien und Farben

Deckentäfer grau gestrichen, rote Backsteine, silbergraue Averser-Quarzit-Bodenplatten, wei-

ßer Ahornriemenboden, türkis als einzelne Wandfarben im Eßzimmer und Arbeitsplatz, übrige Wände weiß gebrochen. Vorhänge gelb im Eßzimmer, türkis und violett im Wohnraum. Neben dem Eßplatz liegt das Office mit Küche und Wäscheraum auf gleichem Niveau in farbigem Lebendigkeit. Boden in sattem blaugrünem Succoflor, Möbel und Kästen in Weiß und Zitronengelb. Der Schlaftrakt, abschließbar gegen die Wohnzone, wird, gleich wie der Wohnraum, vom Arbeitsplatzniveau aus über ein paar Differenzstufen erreicht. Der Verkehrsweg ist zum lichtdurchfluteten Tummelplatz der Kinder geweitet. Eine große Fensterbank ist Tisch für die Kinder und Nähplatz für die Hausfrau. Zwei gleiche Einheiten aus Schränken, deren Rückseite gegen das Spielzimmer als Wandtafel ausgebildet sind, sowie Türe und Fenster mit Dunkelstoren und eingebauten Schuhkrippen bilden die Trennwand zu den Kinderzimmern, die kojenartig auf der Nordostseite des Hauses liegen. Jedes Zimmer hat seinen eigenen farbigen Charakter.

Materialien: Verschiedenfarbige Uni-Linolböden, Fastäfer an Decken, Emulsionsanstriche an Wänden und Fastäfer an Außenwänden gegen Süden. Im ganzen Bau bleiben die Materialien von innen nach außen dieselben.

Das Elternzimmer ist durch ein Kastenzimmer mit Schränken gegen den Wohnbereich der Kinder isoliert. Die Waschräume sind vom Elternzimmer und von den Kinderzimmern her zugänglich und den Bedürfnissen entsprechend unterteilbar. Blaugrünes Glasmosaik verbreitet eine frische Badeatmosphäre.

Im Untergeschoß greift eine Doppelgarage in den Keller hinein. Über die Treppe zum Office ist ein direkter Aufgang in das Haus angelegt.

#### Materialien der Außenkonstruktion

Mauerwerk rote Normalbacksteine. Fastäfer für die Wände und Stülpschalungen an Brüstungen in verschiedenen Grautönen gestrichen. Bedachung Wellblech. Die Dachhaut wird über Ortgang und Traufgesims in gleicher Stärke gezeigt. Dachkannel sind eingebaut. Die Fenster unterscheiden sich in feste Teile und Lüftungsflügel. Rolläden schwefelgelb gestrichen. Lamellenstoren an Oberlichtern in Aluminium. W. B.